



WALDBURG-ZEIL
KLINIKEN

Fachkliniken Wangen

Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche



Wer? Wie? Was?
Wieso? Weshalb? Warum?
... alles Wissenswerte zur Reha bei uns

Ein Stück Leben.



Wer sind wir?

Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche

■ Wenn der Alltag zu Hause nicht mehr richtig funktioniert und die Einschränkung/Belastung beginnt, das Leben durcheinander zu bringen, ist es an der Zeit, etwas zu ändern. Eine Reha in der Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche an den Fachkliniken Wangen ist eine Chance, mit Zuversicht und Mut neue Wege zu gehen.

Kleinkinder, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene kommen für vier bis sechs Wochen aus ganz Deutschland zur fachspezifischen Reha zu uns nach Wangen. Wir sind auf seelische Belastungen und Erkrankungen, Adipositas sowie auf Atemwegserkrankungen und Allergien spezialisiert. Die Auszeit und der Abstand von zu Hause lassen Raum, um wieder Luft zu holen und Kraft zu tanken.

In speziell zugeschnittenen/fachlich ausgearbeiteten Therapie- und Schulungsangeboten erhalten die Kinder und Jugendlichen Unterstützung im Bezug auf ihre Erkrankung. Die Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und zu spüren, dass man nicht alleine ist, tut immens gut. Gemeinsam neue Wege zu gehen, das ist unser Vorhaben.

Krankheit und Bildung spielen eine zentrale Rolle. In unserer klinikeigenen Schule bekommen Kinder und Jugendliche die bestmögliche Unterstützung – schließlich werden hier die Weichen fürs Leben gestellt.

Uns ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche wieder richtig Spaß und Freude empfinden und ein selbstbestimmtes und aktives Leben führen können. ■



Was machen wir? Unsere Schwerpunkte

Zu uns kommen Kinder und Jugendliche mit folgenden Erkrankungen:

- Adipositas
- Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache
- umschriebene Entwicklungsstörungen (Lese- und Rechtschreibungs- sowie Rechendefizit)
- Ängste und phobische Störungen
- Zwangserkrankungen
- depressive Episoden
- Traumafolgestörungen
- kombinierte Störungen des Sozialverhaltens und der Emotionen
- somatoforme Störungen
- Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätssyndrome
- Störungen des Sozialverhaltens
- Autismusspektrumstörung
- Asthma bronchiale
- Neurodermitis – atopisches Ekzem
- Nahrungsmittelunverträglichkeit/Anaphylaxie
- rezidivierende Bronchitiden
- funktionelle Atemwegserkrankungen



Warum auf Reha gehen?

■ Gesundheitliche und persönliche Probleme in Familie, Schule und Freizeit können Kinder und Jugendliche an ihre Grenzen bringen. Dann wird es schwierig, den Alltag zu meistern. Das ist besonders für Kinder und Jugendliche schwer zu verstehen. Denn so fallen wichtige Sozialräume und Impulse für ihre Entwicklung weg. Hier ist Unterstützung entscheidend. Teilhabe an Kita, Schule, Familie und Freundeskreise wiederherzustellen, hat somit oberste Priorität und bildet die Grundlage für die Reha.

Wir arbeiten nach dem Grundsatz der motivierenden Gesprächsführung:

- Wir erkennen bereits Geleistetes an.
- Wir erkennen die Sorge/Zwiespältigkeit in Bezug auf die Erkrankung und die Veränderungen an.
- Wir begleiten Kinder, Jugendliche und ihre Eltern/ Bezugspersonen auf Augenhöhe im Rehabilitationsprozess.

All unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedenen Berufsgruppen unterstützen das Kind bzw. den Jugendlichen bei seinem Vorhaben während der Reha – ganz nach dem Motto „Dein Leben. Deine Ziele. Gemeinsam mehr erreichen“.

Eine wichtige Voraussetzung zur Durchführung einer Reha ist die Bereitschaft der Kinder, Jugendlichen und Begleitpersonen, selbst daran mitzuwirken. ■



Weshalb fragen wir genau nach?

■ Welche Einschränkungen bringt die chronische Erkrankung und wie kann ich damit besser umgehen? Schulungen und die Umsetzung des Erlernten in den Alltag stehen im Mittelpunkt des Rehabilitationsaufenthaltes bei uns.

Fachkundig überprüfen wir die Therapie und entwickeln gemeinsam Lösungen. Wir passen unsere Rehabilitationsangebote deshalb individuell auf jeden Einzelnen an.

Die Zielvereinbarungen hierfür werden im Aufnahmegespräch, gemeinsam mit den Eltern, festgelegt. ■

Möglich Ziele sind:

- gründliche Suche nach den Krankheitsursachen
- Aufklärung und Information von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Bezugspersonen über die Erkrankung
- Unterstützung auf dem Weg zurück in einen gelingenden Alltag mit Schule und Gleichaltrigen
- Strategien erlernen, um mit der Krankheit besser umgehen zu können
- Aufbau von Selbstsicherheit und Motivation
- nach der Reha: Vorbereitung weiterführender Behandlung zu Hause
- Optimierung der medikamentösen Einstellung



Wie arbeiten wir?

■ Je nach Indikation erhalten die Kinder und Jugendlichen spezifisch zugeschnittene Therapieprogramme aus folgendem Angebot:

- standardisierte Schulungsprogramme für Betroffene und Begleitpersonen
- Bewegungstherapie
- Psychomotorik
- Entspannungstraining
- fachspezifische Gruppenangebote
- medizinisch überwachte Therapieeinstellung
- Familienberatung
- Atemtherapie und Physiotherapie
- Ernährungstherapie
- Ergotherapie
- Logopädie
- Interaktionsbegleitung

Die Therapien werden von unserem pflegerischen/medizinischen Team sowie ausgebildeten Fachkräften in Verhaltenstherapie, Tiefenpsychologie, Systemischer Therapie, Physiotherapie, Bewegungstherapie, Sozialpädagogik, Erlebnispädagogik u.v.m. angeboten. ■



Wer kommt zu uns?

Kinder und Jugendliche MIT Begleitung (KIB)

■ Kleinkinder, Kinder (bis 12 Jahren) sowie je nach Bedarf und Indikation auch Jugendliche werden in Begleitung einer Bezugsperson aufgenommen. Gesunde Geschwisterkinder können auch mitgebracht werden.

Die Kinder stehen während der Reha im Fokus. Mutter, Vater oder eine Begleitperson sind für die Kinder unterstützend mit dabei und begleiten sie in ihrem Reha-Alltag. Eltern bzw. Begleitpersonen werden in Schulungen zum jeweiligen Krankheitsbild des Kindes Informationen, Tipps und Hilfestellungen vermittelt.

Ein wertvoller Nebeneffekt einer Reha ist, dass mehr gemeinsame Zeit als zu Hause zur Verfügung steht, die ganz bewusst füreinander genutzt werden kann.

Die Familien sind in modernen Appartements oder Familienzimmern mit eigenem Bad untergebracht. Ein Kühlschrank befindet sich auf dem Zimmer. Auf jeder Wohntage befindet sich eine kleine Teeküche. Alle Mahlzeiten nehmen die Familien in der Cafeteria der Fachkliniken Wangen ein. ■



Wer kommt zu uns?

Kinder und Jugendlichen OHNE Begleitung (KOB)

■ Kinder und Jugendliche, die ihren Aufenthalt ohne Begleitperson bei uns verbringen, wohnen in einer Gruppe mit maximal 14 Kindern und Jugendlichen in räumlich abgeschlossenen Wohneinheiten und teilen sich zu zweit ein Zimmer. Die Gruppen werden immer altersentsprechend und geschlechtsgemischt zusammengestellt.

Ein umfangreiches Programm erwartet die Kinder und Jugendlichen während ihrer Reha: Der Tag ist gegliedert in Therapie, Alltag, Schule und Freizeit. Die meiste Zeit verbringen die Kinder und Jugendlichen mit ihrer Gruppe, sodass sie schnell Freunde finden. Ein Vorteil der stationären Reha und der Betreuung im Gruppenrahmen ist der Austausch der Jugendlichen untereinander. Sie machen die Erfahrung, nicht mehr Außenseiter oder Einzelgänger zu sein. Das Zusammenleben in der Gruppe führt einerseits zu neuen Lerneffekten im Umgang mit der Erkrankung und andererseits zu völlig neuem Selbstvertrauen, weil krankheitsbedingte Nachteile keine Bedeutung mehr im sozialen Umgang haben.

Die Eltern werden in die Reha ihres Kindes mit einbezogen, fallverantwortliche ärztliche und psychologischen Mitarbeitende sowie die Mitarbeitenden des Pflege- und Erziehungsdienstes stehen für den Austausch zur Verfügung. ■



Wo wird gelernt? Heinrich-Brügger-Schule

Sonderpädagogisches Bildungs- und
Beratungszentrum (SBBZ)

■ Schule ist Alltag für Kinder und Jugendliche und deshalb von ganz besonderer Bedeutung. Somit gehört regulärer Unterricht auch zum Bild einer alltagsnahen Reha.

Das sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum stellt ein wirksames Unterstützungssystem in der Kinder- und Jugendrehabilitation dar. Hilfen, Unterstützungen und evtl. Neuorientierungen können in interprofessioneller Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten entwickelt werden. Eltern, Kinder und Jugendliche, Lehrerinnen und Lehrer der Heimatschule, Behörden, Therapeuten und alle anderen Beteiligten am Bildungsprozess können die Erkenntnisse und Hinweise aus der Rehabilitation für die weitere Entwicklung positiv nutzen.

Der Unterricht erfolgt in kleinen Lerngruppen und orientiert sich an den Absprachen mit den Heimatschulen. Die Kinder und Jugendlichen erhalten zehn Stunden Hauptfachunterricht plus bis zu zehn Wochenstunden Individualisierung. Das Unterrichtsangebot richtet sich nach dem therapeutischen Angebot der Reha und der Schulstufe. Wir bieten Unterricht für fast alle Schularten an.

Das „Lernen lernen“ ist ein zentraler Zielpunkt unserer Arbeit.

Die Heinrich-Brügger-Schule unterhält eine eigene Sonderpädagogische Beratungsstelle für Frühförderung ■



Wo sind wir? Im Allgäu

■ Wangen liegt in einer der schönsten Regionen Deutschlands – dem Allgäu. Unsere Klinik liegt nicht weit vom Stadtzentrum entfernt. Von hier aus ist das Freibad gut zu Fuß zu erreichen und Rad- sowie Wanderwege liegen direkt vor der Tür.

Ein Ausflug an den Bodensee oder zu den umliegenden Bergen (ca. 30/40 Minuten) ist immer ein besonderes Erlebnis. ■

Was gibt es bei uns?

- Abenteuerland – großer Indoorspielplatz
- verschiedene Spielplätze im Freien
- Kletterstein
- Klettergerüst und Sandbaustelle
- Snoezelenraum
- Fun-Court
- Waldhochseilgarten
- Beachvolleyball/Street-Basketball-Anlage
- Tischkicker, Tischtennis
- Kletterwand
- Schwimmbad/Sauna
- Kraftraum
- Sporthalle
- Jugendzentrum mit Disco



Wie beantrage ich eine Reha?

Die Eltern beantragen gemeinsam mit dem behandelnden Arzt oder Therapeuten die Kostenübernahme für einen Rehabilitationsaufenthalt bei der Deutschen Rentenversicherung oder der Krankenkasse.

Hierfür werden folgende Formulare benötigt:

- G0200 → auszufüllen von den Eltern
- G0620 und G0600 → auszufüllen vom behandelnden Arzt (die Wunschklinik „Fachkliniken Wangen“ unbedingt im Bemerkungsfeld Zeile 17 angeben – ebenso wird in diesem Bemerkungsfeld vermerkt, wenn eine Begleitperson notwendig ist)
- ggf. G0581 für die Beantragung von Begleitkindern

Die vollständigen Unterlagen werden zur Bewilligung an den Kostenträger weitergeleitet.

Wenn Sie privat versichert oder beihilfeberechtigt sind, benötigen wir die Kostenzusagen und die medizinischen Unterlagen der zuständigen Krankenkasse.



Auf unserer Homepage finden Sie weitere Informationen, die entsprechenden Formulare und ein Erklärvideo zur Beantragung einer Reha.

Ansprechpartner

Sekretariat Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche
Telefon: +49 (0) 7522 797-1105/1462
E-Mail: WG-Reha-Sekretariat@wz-kliniken.de



WALDBURG-ZEIL
KLINIKEN

Fachkliniken Wangen

Anschrift: Am Vogelherd 14 · 88239 Wangen

Telefon: +49 (0) 7522 797-1105/1462

Telefax: +49 (0) 7522 797-1117

E-Mail: info@fachkliniken-wangen.de

Internet: www.fachkliniken-wangen.de · www.wz-kliniken.de

E.4048.0521.N



Hier finden Sie alle Flyer der
Fachkliniken Wangen zum Download